

# Was Sie erwartet ...

■ MARTIN GROSS

Literatur als Lebensmittel, als ein Weg, die eigene Existenz zu reflektieren, – schreibend oder lesend –, ist ein Hauptbestandteil dieser Ausgabe von *Quart*. Damit verwirklicht die Redaktion ihr Vorhaben, ein Heft pro Jahr mit einem literarischen Schwerpunkt zu versehen. Dichter kommen zu Wort und jene, die in und mit der vielgestaltigen Infrastruktur der Wort-Reiche arbeiten.

Georges-Arthur Goldschmidt gibt Auskunft über sein Leben in zwei Sprachwelten, der kürzlich verstorbene Milo Dor sammelt Emigrationsgeschichten von in Wien Angekommenen und Heinz Janisch würdigt die stille Lyrikerin Doris Mühringer. Zudem gibt einer der prominentesten Lektoren des deutschen Sprachraumes, Raimund Fellingner vom Verlag Suhrkamp, Auskunft über Änderungen in der Verlagslandschaft und das sich wandelnde Profil seiner Profession.

Doch über die Welt der Literatur hinaus werden auch Entwicklungen in der Gestaltung und Zugänglichmachung von Bibliotheken und Archiven in den Blick genommen. Immer schon hat man diese Wissensorte auch in Kunstorte transformiert und immer schon war man bedacht, das in großen Bibliotheken und Archiven angesammelte papierene Herz und Ge-

dächtnis einer Gesellschaft dieser auch bestmöglich zu erhalten und zu erschließen.

Herz und Gedächtnis der europäischen Gesellschaften mahnt Paul Schulmeister in seinem politischen Kommentar ein und warnt vor virtuellen Politikmanövern und dem Selbsthass eines ganzen Kontinents.

Das Erscheinungsbild dieses Heftes wird wesentlich geprägt von den irrlichternden Bildern Esther Stockers, der Trägerin des Otto Mauer Preises 2004. Hartwig Bischof hat sowohl ihrem Werk als auch dem interaktiven Kunstprojekt *utHOPEia* Artikel gewidmet. Während Stockers Arbeiten auf den ersten Blick kühl erscheinen mögen, – ein Eindruck, der bei näherer Betrachtung einer geradezu körperlichen Verunsicherung weicht –, so weckt interaktive Kunst wie *utHOPEia* den Spieltrieb auf lustvoll-schweißtreibende Weise und verwischt die lange zementiert geglaubte Grenze zwischen Kunstproduzent und -betrachter.

Auszüge aus zwei Vorträgen über christlichen Fundamentalismus – katholischen und US-amerikanischen – vervollständigen die im vorigen Heft begonnene Wiedergabe einer Vortragsreihe über „Politik und Gott“, die im vollen Wortlaut auch auf unserer neuen Homepage nachzulesen sein wird.



Martin Gross, Studium der Geschichte, Politologie, Völkerkunde, Philosophie und Theologie in Wien. Abschluss in der Katholischen Medienakademie. Gesangsstudium und Kompositionsunterricht. Seit 1992 im ORF-Hörfunk: „Erfüllte Zeit“, „Motive“, Radiokolleg, „Diagonal“, Salzburger Nachtstudio. Hauptpreisträger des „UNDA“ Radiopreises für religiöse Hörfunkbeiträge.

## Quart mit neuer Homepage ins Neue Jahr

Ab 20. Jänner: **Quart** im Internet

Wenn Sie das aktuelle Heft gerade nicht zur Hand haben, finden Sie das Inhaltsverzeichnis im Web. Texte von Vorträgen unserer Tagungen, die wir aus Platzgründen nicht vollständig abdrucken können, finden Sie in der Vollversion ebenfalls auf unserer Homepage. Außerdem: Wichtige und originelle Informationen, Artikel, Glossen, Kritik und Lob, Lesermeinungen und vieles mehr.

Die **Quart**-Homepage enthält auch ein Archiv, in dem Sie sich über ältere Ausgaben informieren können.

Die **Quart**-Homepage startet ab 20. Jänner 2006 unter der Adresse:

**[www.quart-online.at](http://www.quart-online.at)**

In der Folge wird sie jeweils unmittelbar nach Erscheinen einer neuen **Quart**-Ausgabe aktualisiert. Schon davor, zugleich mit Erscheinen dieser Nummer 4/2005, gilt auch die dazugehörige neue E-Mail-Adresse:

**[office@quart-online.at](mailto:office@quart-online.at)**

Unser Webmaster *Michael Hirschbichler* hat die erste Homepage eingerichtet, als **Quart** im Jahr 2001 aus der Taufe gehoben wurde. Jetzt haben wir ihn wieder gewonnen, um das Projekt von damals fortzuführen.